

Gliederung

- 1. Allgemeine Angaben, Stammdaten**
- 2. Einstufung und Bewertung der Badegewässerqualität**
 - 2.1. *Einstufung des Badegewässers gemäß Anlage 2 BbgBadV***
 - 2.2. *Übersicht der ermittelten Perzentilwerte der mikrobiologischen Parameter***
 - 2.3. *Überprüfung und Aktualisierung des Badegewässerprofils***
- 3. Beschreibung, Verschmutzungsursachen und Gefahrenbewertung**
 - 3.1. *Allgemeine Beschreibung der relevanten, hydrologischen und geografischen Eigenschaften***
 - 3.2. *Besondere Beschreibung der physikalischen, hydrologischen und geografischen Eigenschaften des Sees***
 - 3.3. *Ermittlung und Bewertung der Verschmutzungsursachen, die das Badegewässer und die Gesundheit der Badenden beeinträchtigen könnten***
 - 3.4. *Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Cyanobakterien***
 - 3.5. *Bewertung der Gefahr einer Massenvermehrung von Makrophyten und/oder Makroalgen***
 - 3.6. *Angaben für den Fall, dass die Bewertung nach 4.2. die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung oder sonstigen Verschmutzung erkennen lässt***
 - 3.6.1. *Mikrobiologische Verunreinigung (Dauer nicht über 72 Stunden)***
 - 3.6.2. *Verbleibende sonstige Verschmutzungen***
- 4. Karten**
- 5. Sonstige relevante Informationen**
- 6. Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils**
- 7. Description of the bathing water**

1. Allgemeine Angaben, Stammdaten

Allgemeine Badegewässerdaten	Feststellung / Bewertung
Name des Gewässer	Wolziger See
Bezeichnung der Badestelle	Wolzig
ID-Nr. (ab 2008) nach Vergabe der EU	DEBB_PR_0072
NUTS-Code (bis 2007)	
Nummer im Amtsblatt	72
Gemeindezuordnung	Heidesee
Landkreisuordnung	LDS
Zuständige Behörde / Kontakt	Landkreis Dahme-Spreewald Gesundheitsamt Schulweg 1B 15711 Königs Wusterhausen Tel.: 033 75/ 26 -2145 Fax: 033 75/ 26 -2176
EU Anmeldung am	15.05.2008
EU Abmeldung am	
Gewässerkategorie	See
Lage der Badestelle = Lage der Probenahmestelle	Rechtswert: 3419790 Hochwert: 5791920
Länge des Strandes (m)	10
Sonstiges (z.B. Infrastruktur)	Volleyballfeld

2. Einstufung und Bewertung der Badegewässerqualität

2.1 Einstufung und Bewertung des Badegewässers

Bewertung/Zustand Zeitraum 2013-2016	ausgezeichnet
Bewertung/Zustand Zeitraum 2014-2017	ausgezeichnet
Bewertung/Zustand Zeitraum 2015-2018	ausgezeichnet
Bewertung/Zustand Zeitraum 2016-2019	gut
Bewertung/Zustand Zeitraum 2017-2020	ausreichend
Bewertung/Zustand Zeitraum 2018-2021	ausreichend

2.2 Übersicht der ermittelten Perzentilwerte der mikrobiologischen Parameter

Zeitraum	Escherichia coli/100ml		Intestinale Enterokokken/ 100ml	
	95-Perzentil	90-Perzentil	95-Perzentil	90-Perzentil
2017-2020	379	234	483	280
2018-2021	325	200	516	293
2016-2019	408	256	393	230

2.3 Überprüfung und Aktualisierung des Badegewässers

Profil aktualisiert am	15.02.2022
Verantwortlich für Profil	LAVG, Abtlg.V, Dezernat V1
Nächste Überprüfung ⁽¹⁾	15.02.2024

(2.1.) Einstufung nach RL 2006/7/EG

(1) Festlegung der Überprüfungshäufigkeit und ggf. notwendiger Aktualisierung gem. Anlage 3 Nr. 2 BbgBadV

- Ausgezeichnet: Überprüfung nur bei Änderung der Einstufung
- Gut: Überprüfung mindestens alle 4 Jahre
- Ausreichend: Überprüfung mindestens alle 3 Jahre
- Mangelhaft: Überprüfung mindestens alle 2 Jahre
- Bei umfangreichen Baumaßnahmen/Änderungen der Infrastruktur: Aktualisierung vor Beginn der nächsten Badesaison (gem. Anlage 3 Nr. 3 BbgBadV)

3. Beschreibung, Verschmutzungsursachen und Gefahrenbewertung

3.1 Allgemeine Beschreibung der relevanten, hydrologischen und geografischer Eigenschaften

Parameter	Beschreibung / Bewertung								
Wassertemperatur (°C) i.d.R. 30 cm unter der Wasseroberfläche [2018-2021]	<table> <tr> <td>Max.:</td> <td>25,5</td> </tr> <tr> <td>Min.:</td> <td>11,2</td> </tr> <tr> <td>Mittelwert:</td> <td>20,5</td> </tr> <tr> <td>Anzahl Messungen:</td> <td>18</td> </tr> </table>	Max.:	25,5	Min.:	11,2	Mittelwert:	20,5	Anzahl Messungen:	18
Max.:	25,5								
Min.:	11,2								
Mittelwert:	20,5								
Anzahl Messungen:	18								
pH - Wert [2013-2016]	<table> <tr> <td>Max.:</td> <td>8,09</td> </tr> <tr> <td>Min.:</td> <td>7,23</td> </tr> <tr> <td>Mittelwert:</td> <td>7,74</td> </tr> <tr> <td>Anzahl Messungen:</td> <td>18</td> </tr> </table>	Max.:	8,09	Min.:	7,23	Mittelwert:	7,74	Anzahl Messungen:	18
Max.:	8,09								
Min.:	7,23								
Mittelwert:	7,74								
Anzahl Messungen:	18								
Transparenz an der Badestelle (m) [2018-2021]	<table> <tr> <td>Max.:</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Min.:</td> <td>0,6</td> </tr> <tr> <td>Mittelwert:</td> <td>1,4</td> </tr> <tr> <td>Anzahl Messungen:</td> <td>18</td> </tr> </table>	Max.:	2	Min.:	0,6	Mittelwert:	1,4	Anzahl Messungen:	18
Max.:	2								
Min.:	0,6								
Mittelwert:	1,4								
Anzahl Messungen:	18								
Salzgehalt (Umrechnung aus Leitfähigkeit)	Süßwasser:< 0,5‰								
Ökologische Zustandsklasse nach WRRL (ÖZK1 = sehr gut - ÖZK5 = schlecht)	ÖZK 4 - unbefriedigend								

3.2 Besondere Beschreibung der physikalischen, hydrologischen und geografischen Eigenschaften des Sees

Parameter	Beschreibung / Bewertung
Höhenlage	Tiefland < 200m
Größe (Oberfläche) (ha)	528,95
Art des Sees	natürlich
Geologie des BGW bzw. engeres Umfeld	moorig
Beschaffenheit des Uferbereichs	Wiese
Struktur des Uferbereichs	natürlich/naturnah
natürlicher Nährstoffgehalt nach LAWA - Bewertung	mesotroph
gemessener Nährstoffgehalt nach LAWA - Bewertung	eutroph
Homogenität des Sees	geschichtet
mittlere Tiefe des Sees (m)	5,8
maximale Tiefe des Sees (m)	13,2
Wasserspiegelschwankungen (m)	nein
Wasseraustauschzeit	6,2 Jahre

3.3 Ermittlung und Bewertung der Verschmutzungsursachen, die das Badegewässer und die Gesundheit der Badenden beeinträchtigen könnten

Zuflüsse	
Parameter	Beschreibung / Bewertung
Zufluss 1	Name: Storkower Gewässer Lage: Relevanter Einfluss: Messergebnisse: Sonstiges:
Zufluss 2	Name: Köllnitzer Fließ Lage: Relevanter Einfluss: Messergebnisse: Sonstiges:
Zufluss 3	Name: Lage: Relevanter Einfluss: Messergebnisse: Sonstiges:
Grundwasser	
Parameter	Beschreibung / Bewertung
Eintragsstelle 1	
Eintragsstelle 2	
Eintragsstelle 3	

Einleitungen	
Parameter	Beschreibung / Bewertung
Kommunale Kläranlage	nein
Industrielle Kläranlage	nein
Hauskläranlage	nein
Kühlwassereinleitung	nein
Niederschlagswasser aus Trennkanalisation einschließlich Stadtentwässerung	nein
Mischwassereinleitung	nein
Regenwassereinleitung unbehandelt	nein
Regenwasserbehandlungsanlage	nein
Bergbauindustrie	nein
gefasste Hofabläufe	nein
Abfluss von landwirtschaftlichen Nutzflächen/ Oberflächenabfluss	nein
Abfluss von landwirtschaftlichen Nutzflächen/ Drainagewasserabfluss	nein
Abfluss von Talsperren, Dämmen	nein
Fischteichanlagen	nein
Sonstiges	

Nutzung und Zustand des Umlandes im Einzugsgebiet	
Parameter	Beschreibung / Bewertung
Ackerfläche in %	26
Weidefläche in %	6
Schwemmen und Tränken von Tieren	nein
Häfen/ Liegeplätze	ja
Wohngebiete	ja
Industriegebiete	nein
Versiegelte Flächen, Straßen	ja
Campingplätze	nein
Uferrandstreifen	nein
Sonstige Nutzung	52% Wald
Freizeitaktivitäten	
Baden	ja
Wassersport	ja
Fischerei/ Angelsport	ja
Sonstiges	

Sonstiges	
Parameter	Beschreibung / Bewertung
Vogelaufkommen mit Auswirkungen auf das Gewässer	mittel
Fischbesatz	mittel
Gefahr zur Erkrankung an Badermatitis, verursacht durch Zerkarien	Gefahr
Entleerung von Schiffstanks	nein
Verunreinigungen außerhalb des örtlichen Zuständigkeitsgebietes?	
weitere Parameter	

[3.4 Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Cyanobakterien](#)

Parameter	Beschreibung / Bewertung
Beobachtete Wasserblüte durch Cyanobakterien in den letzten 4 Jahren	keine
Gefahr zukünftiger Massenentwicklung bei Cyanobakterien	keine
Sonstiges	

[3.5 Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Makrophyten und / oder Makroalgen](#)

Parameter	Beschreibung / Bewertung
Makroalgen/ Wasserpflanzen	ja
Sonstiges Phytoplankton (Gefahr zukünftiger Massenentwicklungen)	keine
Sonstige	

3.6 Angaben für den Fall, dass die Bewertung nach 3.3 die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung erkennen lässt

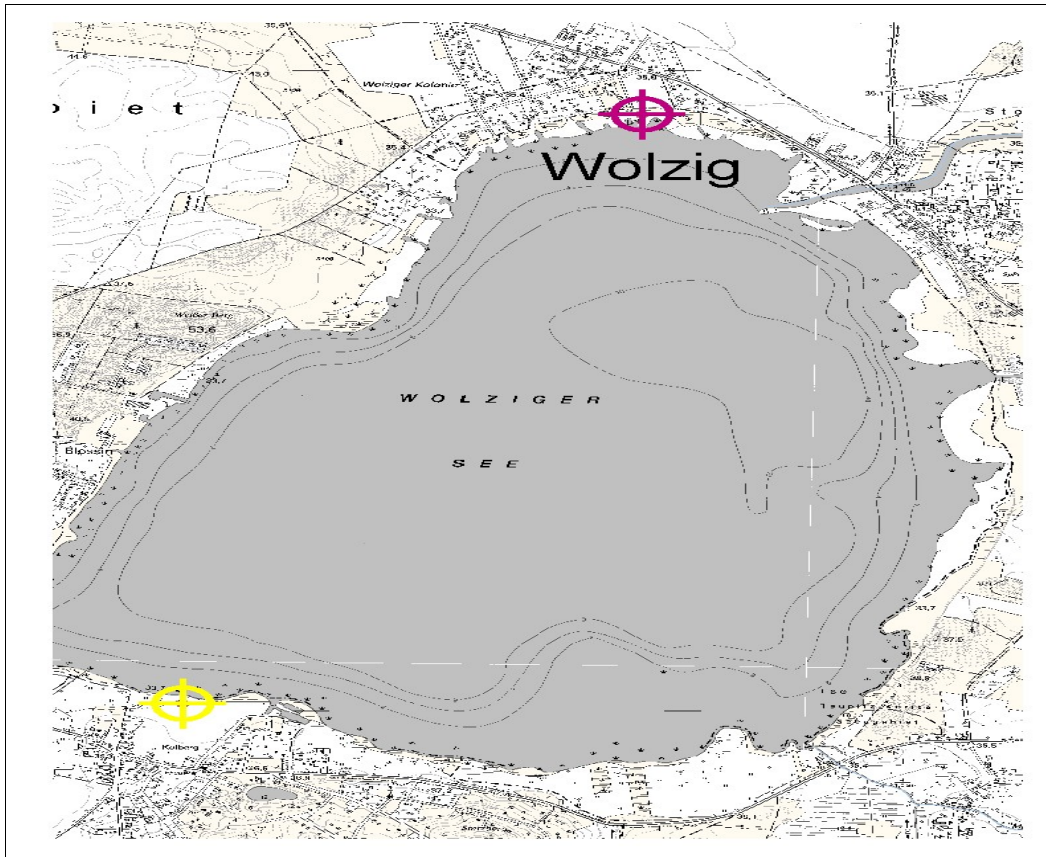
3.6.1 Mikrobiologische Verunreinigung (Dauer nicht über 72 Stunden)

Erwartete kurzzeitige Verschmutzung	Beschreibung / Bewertung
Voraussichtliche Art	nicht zu erwarten
Voraussichtliche Häufigkeit	
Voraussichtliche Dauer	
Ursachen	
Ergriffene Bewirtschaftungsmaßnahmen	
Zuständige Behörde/ Kontakt	Landkreis Dahme-Spreewald Gesundheitsamt Schulweg 1B 15711 Königs Wusterhausen Tel.: 033 75/ 26 -2145 Fax: 033 75/ 26 -2176

3.6.2 Verbleibende sonstige Verschmutzung

Sonstige Verschmutzung	Beschreibung / Bewertung
Art der Verschmutzung	nicht zu erwarten
Verschmutzungsursache	
Ergriffene Bewirtschaftungsmaßnahme	
Zeitplan für Beseitigung der Verschmutzungsursache	
Zuständige Behörde/ Kontakt	Landkreis Dahme-Spreewald Gesundheitsamt Schulweg 1B 15711 Königs Wusterhausen Tel.: 033 75/ 26 -2145 Fax: 033 75/ 26 -2176

4. Karte



(Kartengrundlage: TK10; Nutzung mit Genehmigung der LGB)
Lage der Badestelle = Lage der Probenahmestelle

5. Sonstige relevante Infos

6. Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils

Der Wolziger See liegt etwa 14 km südöstlich von Königs Wusterhausen in der gewässerreichen Landschaft des Dahme-Seengebiets und gehört zum Naturpark „Dahme-Heideseen“. Er ist Teil der Storkower Seenkette, die vom Scharmützelsee kommend aus Storkower See, Wolziger See und Langer See besteht, durch den Storkower Kanal verbundenen ist, und in die Dahme mündet.

Neben dem Storkower Kanal fließt dem Wolziger See das von den Groß Schauener Seen kommende Mühlenfließ zu. Das gesamte Einzugsgebiet des Wolziger Sees umfasst 384 km², etwa die Hälfte wird als Wald genutzt, 26 % sind Ackerland.

Die fast runde Wasserfläche des Wolziger Sees ist 529 ha groß, er gehört damit zu den größeren Seen Brandenburgs. Die Maximaltiefe liegt bei 13,2 m. Im Sommer bildet sich eine Temperaturschichtung, die bei starkem Wind aber aufbrechen kann.

Der Wolziger See besitzt in weiten Bereichen ausgedehnte Schilfbestände, die vor allem im Bereich der Siedlungen durch Schneisen und Bootsstege zerschnitten sind. Wolzig und Wolzig Siedlung liegen am Nordende des Sees. Im Süden liegt Kolberg, im Westen grenzt Blossin an den See. Görzdorf liegt im Südosten in Seenähe.

Durch seine starke Windexposition, die keine stabile sommerliche Temperaturschichtung erlaubt, und sein großes Einzugsgebiet hätte der Wolziger von Natur aus einen eher nährstoffreichen Zustand mit mittleren Sichttiefen und einer artenreichen Unterwasservegetation. Durch Fischintensivzucht und unzureichend geklärte Abwässer wurde er aber in der Vergangenheit weit über dieses natürliche Maß hinaus überdüngt. Intensives Planktonwachstum mit Blaualgenblüten und ein völliges Verschwinden der Unterwasservegetation waren die Folgen. Bis Mitte der 1990er Jahre lagen die mittleren Sichttiefen im Sommer meist unter einem Meter. In den folgenden Jahren hat sich der Wolziger See deutlich erholt. Schon im Jahr 2000 lagen die sommerlichen Sichttiefen im Mittel über 1,4 m und sind seitdem stabil.

Die Storkower Seenkette verbindet als Bundeswasserstraße die Dahme mit dem Scharmützelseegebiet und hat über die Dahme außerdem Verbindung zum Teupitzer Seengebiet. Von Berliner Bootsfahrern wird das gesamte Gebiet daher stark frequentiert. An den Ufern gibt es viele Bootsstege, einen Yachthafen und eine Surfschule. Bei Kolberg gibt es einen Campingplatz.

Die Badestelle „Wolzig“ wird entsprechend der Brandenburgischen Badegewässerverordnung durch vierwöchentliche Probennahme vom Gesundheitsamt des Kreises überwacht. 2019 gab es eine einmalige Überschreitung des mikrobiologischen Parameters Intestinale Enterokokken. Weitere Einzelwertüberschreitungen wurden nicht gemessen. Die Badestelle wird mit „ausreichend“ bewertet.

Blaualgenblüten wurden nicht beobachtet. Es besteht die Gefahr, an Badedermatitis zu erkranken. Auf Warnhinweise des Gesundheitsamtes sollte deshalb geachtet werden.

Text: Kerstin Wöbbecke, Büro enviteam

Quellen

Arp, W. & B. Koppelmeyer (2009): Monitoring von Phytoplankton und chemischen Parametern zur Indikation des ökologischen Zustandes in ausgewählten Seen Südbrandenburgs im Jahr 2008. – Untersuchungen im Auftrag des Ministeriums für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz

Henker, H. & J. Schönfelder (1996): Die größten Gewässer des Jungmoränenlandes. in: Mietz, O., Arp, W., Gabrysch, I., Henker, H., Knuth, D., Kulze, K., Meisel, J., Pausch, St., Ramm, K., Riemer, A., Schönfelder, J., Thies, H., Vietinghoff, H. & B. Wichura (1996): Die Seen im Brandenburgischen Jungmoränenland. Teil 1. - LUA Brandenburg Ref. Öffentlichkeitsarbeit

7. General description of the bathing water

Wolziger See is a lake situated around 14km south east of Königs Wusterhausen in the Dahme Lake District, a landscape which has numerous lakes, and belongs to the "Dahme Heathland Lakes" Nature Park. It is part of the Storkow Lake Chain, which, coming from the direction of Scharmütelsee, consists of Storkower See, Wolziger See and Langer See, and which is connected to the Storkow Canal and flows into the Dahme.

Besides the Storkow Canal, the Mühlenfliess (a stream) flows into Wolziger See and which comes from Gross Schauener See. The total catchment area of Wolziger See is 384km², around half of which is forested and 28% is arable land.

The almost round water's surface of Wolziger See is 529ha in size and it thereby belongs to the larger lakes in Brandenburg. The maximum depth is 13.2m. Stable temperature layering forms in summer, but which can break up in strong winds.

Wolziger See has large areas of extensive reed populations, which have been intersected by vistas and boat jetties, primarily close to the residential areas. Wolzig and Wolzig residential area are situated at the northern end of the lake. Kolberg is situated in the south, and in the west Blossin borders onto the lake. Görsdorf is located close to the lake in the south east.

Due to its heavy exposure to the wind, which does not permit stable summer temperature layering, and its large catchment area, Wolziger See naturally has a tendentially nutrient-rich state with medium water transparency levels and underwater vegetation which is rich in species. However, due to intensive fish farming and insufficiently treated waste water, in the past it had an excess of nutrients far beyond this natural amount. Intensive plankton growth with blue-green algae and the complete disappearance of the underwater vegetation were the consequences. By the middle of the 1990's the average transparency levels during the summer were largely below one metre. In the years following Wolziger See recovered considerably. In the year 2000 the summer transparency levels were over 1.4m on average and since then have been stable.

The Storkow Lake Chain is a Federal Waterway which connects the River Dahme with the Scharmützel Lake District and also has a connection to the Teupitzer Lake District via the Dahme. The entire area is therefore heavily frequented by boat users from Berlin. On the shores there are many boat jetties, a yacht harbour, and a wind surfing school. Near Kolberg there is a camping site.

The "Wolzig" bathing area, which is tested every four weeks by the local Office for Health as per the Brandenburg Bathing Water Regulations. 2019 there was a singular exceedance of the microbiological parameter intestinal enterococci. Further exceedances of the microbiological parameters e.coli and intestinal enterococci were not measured. The bathing area is evaluated with "good". Blooms of blue-green algae have not been observed. Sometime there is the risk of contracting swimmer's itch (cercarial dermatitis). Therefore, attention should be paid to the warning notices of the Office for Health.

Text: Kerstin Wöbbbecke, enviteam office

Sources

Arp, W. & B. Koppelmeyer (2009): Monitoring von Phytoplankton und chemischen Parametern zur Indikation des ökologischen Zustandes in ausgewählten Seen Südbrandenburgs im Jahr 2008. – Untersuchungen im Auftrag des Ministeriums für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz

Henker, H. & J. Schönfelder (1996): Die größten Gewässer des Jungmoränenlandes. in: Mietz, O., Arp, W., Gabrysch, I., Henker, H., Knuth, D., Kulze, K., Meisel, J., Pausch, St., Ramm, K., Riemer, A., Schönfelder, J., Thies, H., Vietinghoff, H. & B. Wichura (1996): Die Seen im Brandenburgischen Jungmoränenland. Teil 1. - LUA Brandenburg Ref. Öffentlichkeitsarbeit